

Geht an:
Vorstand SSSA
Swiss Snow Education Pool
Mitarbeiter Geschäftsstelle Belp
Alle Mitgliedschulen von Swiss Snowsports

Belp, 1. März 2010/RRC/nj

Transport von Kindern <1,25m auf Sesselbahnen

Liebe Schulleiter

Seit einigen Jahren ist eine Tendenz zur Verlagerung der Aufstiegshilfen von Schleppliften zu Seilbahnen verschiedener Art, insbesondere Sesselliften, festzustellen. Die während dem Schneesportunterricht transportierten Kinder werden generell immer jünger und leider müssen auch Unfälle verzeichnet werden.

Nach jüngsten Ereignissen ist es Swiss Snowsports ein Anliegen, alle Schweizer Ski- und Snowboardschulen erneut für den sicheren Transport von Kindern auf Sessellifte zu sensibilisieren.

Die O.I.T.A.F. (Internationale Organisation für das Seilbahnwesen) erlies 2006 eine Empfehlung für alle angeschlossenen Seilbahnen betreffend Transport von Kindern <1,25m auf Sesselbahnen. Das BAV (Bundesamt für Verkehr) erklärte diese Empfehlung daraufhin für alle Schweizer Seilbahnen als verbindlich. Wir haben euch diese offizielle Empfehlung zur Information beigelegt.

Für eure Anliegen haben wir immer ein offenes Ohr und für Fragen stehen wir euch gerne zur Verfügung.

Wir wünschen euch weiterhin einen unfallfreien und erfolgreichen Winter, bis bald in Arosa.

Freundliche Grüsse
SWISS SNOWSPORTS



Riet R. Campell
Direktor



Nadya Jeitziner
Head of Communication

Empfehlung O.I.T.A.F.



ROMA 1957
PARIS 1963
LUZERN 1969
WIEN 1975
MÜNCHEN 1981
GRENOBLE 1987
BARCELONA 1993
SAN FRANCISCO 1999
INNSBRUCK 2005

ORGANIZZAZIONE INTERNAZIONALE TRASPORTI A FUNE
INTERNATIONALE ORGANISATION FÜR DAS SEILBAHNWESEN
ORGANISATION INTERNATIONALE DES TRANSPORTS A CABLES
INTERNATIONAL ORGANIZATION FOR TRANSPORTATION BY ROPE
ORGANISACION INTERNACIONAL DES TRANSPORTES POR CABLE

Sitz : I-00188 ROMA – Via Suzzara, 19
Sekretariat: Amt für Seilbahnen
I-BOZEN Crispistr. 10
Email: info@oitaf.org

O. I. T. A. F.

Heft Nr. 9bis

KINDER MIT EINER GRÖÙE < 1,25 m UND SESSELBAHNEN

Die O.I.T.A.F. hat auf Grund der immer wieder aufgetretenen Verständnisschwierigkeiten bezüglich des in den Beförderungsbedingungen für Seilbahnen (Heft Nr. 9) enthaltenen Textes (§ 9 - Sesselbahnen- letzter Absatz) bezüglich der Kinderbeförderung auf Sesselbahnen es als notwendig erachtet, in die Problematik der Kinderbeförderung näher einzugehen. Es wurde daher eine gemischte Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern des Studienausschusses Nr. 4 und 6 gebildet, die die folgenden Empfehlungen ausgearbeitet hat. Diese Empfehlungen wurde vom Direktionskomitee der O.I.T.A.F. bei der Sitzung am 18. September 2006 genehmigt.

Sie sind als Ergänzung zu den folgenden in den O.I.T.A.F. Beförderungsbedingungen auf Seilbahnen, Artikel 9 -Sesselbahnen- enthaltenem Text zu betrachten:

§ 9

In Ergänzung zu den vorhergehenden allgemeinen Bestimmungen sind in diesem Abschnitt die besonderen Bestimmungen für die bestimmten Seilbahntypen auszuführen, so z.B.

Standseilbahnen, Kabinenbahnen

- omissis
- omissis

Sesselbahnen

- omissis
- omissis
- omissis
- omissis
- Kinder unter einer Körpergröße von 1,25 m werden auf einen Fahrbetriebsmittel nur in Begleitung befördert. Die begleitende Person muss in der Lage sein, mitfahrenden Kindern die erforderliche Hilfestellung geben zu können. Die Beförderung von Kindern in Gruppen kann einer speziellen Regelung vorbehalten bleiben.

O.I.T.A.F. -EMPFEHLUNG

BEFÖRDERUNG VON KINDERN < 1,25 m AUF SESSEL- BAHNEN

Vorwort :

Sesselbahnen werden immer häufiger eingesetzt, um den Wünschen der Gäste entgegenzukommen, den Komfort, die Umweltbedingungen und die Sicherheit zu verbessern. (keine Pistenkreuzungen, keine Schlepplifte)

Bei der Beförderung von Kindern mit einer Körpergröße < 1,25 m sind jedoch besondere Maßnahmen zu treffen, die Gegenstand der vorliegenden Empfehlung sind.

Im nachfolgenden Text werden Kinder mit einer Körpergröße < 1,25 m generell als "Kinder" bezeichnet.

Betroffene Personen :

- **Kinder**

1. Kinder dürfen auf einem Sessel nur in Begleitung von deren Verantwortlichen oder einer Begleitperson befördert werden. Diese müssen unmittelbar neben den Kindern sitzen, d.h. es darf kein Leerplatz entstehen.

2. Es dürfen höchstens jeweils zwei Kinder nebeneinander sitzen.

Jedes Kind gilt als eine Person. Jedoch darf ein einziges Kleinkind auf dem Schoß eines Verantwortlichen befördert werden, wenn sich der Schließbügel noch richtig schließen lässt. In diesem Fall darf der Verantwortliche keine weiteren Kinder begleiten.

- **Verantwortliche**

Verantwortlich für die Kinder sind die Eltern oder die Personen, denen die Eltern die Aufsicht übertragen haben (Freunde, Skilehrer ...)

Der/die Verantwortliche(n) hat/haben die Aufgabe zu beurteilen, ob ein Kind fähig ist, eine Sesselbahn zu benutzen und sich entsprechend zu verhalten; er/sie muss/müssen dem Kind die Regeln zur Benutzung einer Sesselbahn und die erforderlichen Verhaltensweisen – auch bei Stillstand der Anlage – erklären.

Im Fall einer begleiteten Gruppe muss der Verantwortliche für die Gruppe dafür sorgen, dass die Verteilung der Kinder auf die einzelnen Sessel und Sitzplätze unter Einhaltung der organisatorischen Maßnahmen des Betreibers erfolgt. Er muss rechtzeitig vor dem Einstieg auch dafür sorgen, dass die als Begleiter ausgewählten Fahrgäste einverstanden sind, die Kinder zu begleiten. Diese Personen werden im nachfolgenden Text generell als "Begleitpersonen" bezeichnet.

- **Begleitperson**

Die Begleitperson(en) muss/müssen in der Lage sein, den Kindern, mit dem sie auf einem Sessel fährt/fahren, die erforderliche Hilfestellung zu leisten, insbesondere bei der Handhabung des Schließbügels. Daher darf die Begleitperson kein Kind sein. (Begleitperson: siehe nationale Bestimmungen)

- **Betriebspersonal**

An der Einsteigestelle: Die Betriebsbediensteten müssen beim Einstieg eines oder mehrerer Kinder besondere Sorgfalt und Vorsicht walten lassen.

Sie haben dabei auf folgende Punkte zu achten:

- Richtige Verteilung der Kinder und der Begleitpersonen auf Sessel und Sitzplätze
- Richtiger Einstieg bis zum Schließen des Schließbügels
- Hilfestellung, falls verlangt oder notwendig
- Anhalten der Anlage, falls ein Fahrgast Schwierigkeiten hat.

An der Ausstiegsstelle: Die Bediensteten müssen Hilfestellung leisten, falls verlangt oder notwendig.

Die vorstehenden Punkte sollten in die Betriebsvorschrift der Anlage aufgenommen werden.

Regeln zur Benutzung von Sesselbahnen

Die Verantwortlichen müssen den Kindern die nachfolgenden Regeln zur Benutzung von Sesselbahnen erklären:

- Strikte Einhaltung der Anweisungen und Hinweise, die im allgemeinen in der Einstiegsstation auf Tafeln mit Piktogrammen angeschlagen sind
- Beim Einstieg Hände aus den Schlaufen nehmen und die Skistöcke in einer Hand halten
- So weit wie möglich auf dem Sitz nach hinten rutschen
- Darauf achten, dass ein Verantwortlicher oder eine Begleitperson den Schließbügel schließt
- Sich während der Fahrt ruhig verhalten und nicht umdrehen, die Sessel nicht zum Schaukeln bringen und nicht auf der Sitzfläche hin- und herrutschen
- Keine Gegenstände aus dem Sessel hinaushalten oder –werfen
- Ski parallel in Fahrtrichtung mit den Spitzen nach oben halten und gegebenenfalls auf den Fußrasten abstellen
- Beim Benutzen eines Snowboards einen Fuß aus der Bindung nehmen
- Unter gar keinen Umständen vom Sessel springen
- Beim Stillstand der Anlage nicht unruhig werden und die Anweisungen des Betriebspersonals abwarten
- Vor dem Aussteigen sicherstellen, dass man nicht am Sessel hängen bleibt
- Bis zur Durchfahrt des Schildes “Bügel öffnen” den Schließbügel geschlossen halten. Erst dann Ski oder Snowboard von der Fußraste nehmen und darauf achten, dass der Bügel geöffnet wird
- An der Ausstiegsstelle aufstehen und abgleiten, wenn die Ski den Boden berühren
- Bei Nicht-Aussteigen in der Gegenstation auf dem Sessel sitzen bleiben und die Anweisungen des Personals abwarten.

Empfehlungen zu organisatorischen Maßnahmen :

Einsteigestelle :

- Schilder anbringen, die die Regeln 1) und 2) verdeutlichen
- Grenzwert der Körpergröße von 1,25 m für Fahrgäste und Bedienstete gut erkennbar anbringen



ROMA 1957
PARIS 1963
LUZERN 1969
WIEN 1975
MÜNCHEN 1981
GRENOBLE 1987
BARCELONA 1993
SAN FRANCISCO 1999
INNSBRUCK 2005

ORGANIZZAZIONE INTERNAZIONALE TRASPORTI A FUNE
INTERNATIONALE ORGANISATION FÜR DAS SEILBAHNWESEN
ORGANISATION INTERNATIONALE DES TRANSPORTS A CABLES
INTERNATIONAL ORGANIZATION FOR TRANSPORTATION BY ROPE
ORGANISACION INTERNACIONAL DES TRANSPORTES POR CABLE

Sede : I-00188 ROMA – Via Suzzara, 19

O. I. T. A. F.

BOOK N. 9bis

CHILDREN LESS THAN 1.25 M HIGH AND CHAIRLIFTS

Considering the repeatedly arising interpretation and comprehension difficulties with the wording of O.I.T.A.F. Recommendations for Transport Conditions, O.I.T.A.F. Book 9, clause 9 –Chairlifts – last paragraph, relating to chairlift transportation of children, O.I.T.A.F. felt the problem of transportation of children ought to be examined at greater depth and greater detail. This is why O.I.T.A.F. had decided to set up a joint working group composed of members of O.I.T.A.F. study committee 4 and O.I.T.A.F. study committee 6. Having discussed the problems the joint working group have produced the following recommendations which have been approved by the O.I.T.A.F. Management Committee at their meeting held on September 18, 2006.

These recommendations are intended as a complement of the wording of O.I.T.A.F. Recommendations for Ropeway Transport Conditions, clause 9 –Chairlifts.

§ 9

To complete the preceding general rules, we now list the specific rules for given types of ropeways, such as :

Rack Railways and bi-cable ropeways :

- Doors must be opened and closed only by service staff. Passengers must never attempt to do this.
- No smoking in the cabins.

Ski-lifts :

- Passengers must only take their seats when service staff are present.
- Persons needing help to get on or off must request this explicitly from the station manager.
- The closing device must be opened and closed in compliance with the respective signals, respecting the requirements of the other occupants of the vehicle.
- During the journey passengers must not jump off the vehicle, rock the vehicle, hoist themselves up or smoke.
- Passengers wearing skis must keep them parallel in the direction in which the vehicle is running and with the points raised. They must rest them on the footrest if one is provided.
- **Children shorter than 1,25 m must always be accompanied by someone who can give the children the necessary help. Special rules must be laid down for groups of children.**

O.I.T.A.F. RECOMMENDATION

TRANSPORTATION OF CHILDREN LESS THAN 1.25 m HIGH WITH CHAIRLIFTS

Preamble

An increasing number of chairlifts are being built and put into service in order to meet customers' demands. The advantages brought about are improved comfort, environment friendliness and improved safety (no crossings of ski runs with ski tows)

Yet transportation of children less than 1,25 m in height requires special precautions to be taken. The specific measures to be taken are the subject of this recommendation.

In the following text children less than 1, 25 m in height are referred to with the general term "children".

Persons concerned

Children

1. Transportation of children should be only permitted if they are accompanied by a responsible person or attendant seating next to the child without any empty space between them.
2. No more than two children should ever be permitted to sit one next to the other.

Each child counts as a taller child or grown up person. Yet a single small child may be seated on the knees of the responsible person provided it is possible to close the safety bar correctly and without any difficulty. In such a case the responsible person shall not be permitted to accompany other children as well.

Responsible persons

Persons responsible for the children are the children's parents or other persons to whom supervision of the children has been entrusted (friends, instructor, ...).

It is the responsible person's responsibility to assess the children's capacity to take the chairlift, organise themselves accordingly, acquaint children with the rules governing the use of chairlifts and their correct behaviour when taking, travelling, disembarking or in the case of a stoppage during the trip.

Group leaders responsible for an organized group of children are expected to organize the group's transport by assigning to each child the chair and seat the child ought take in a way which is perfectly compliant with the operator's layout of the chairlift, to check, sufficiently in time before embarking, whether all persons who have been asked to accompany children, accept to do so. In the following text they are referred to with the general term "Attendant".

Attendants

When choosing an attendant or more than one attendant due attention shall be given to their capability to help children with whom they will be travelling, in particular help them to lift or close the safety bar. Hence no child should ever be entrusted the task of an attendant. (Attendants: see national regulations)

Operatives

Boarding attendants: they are expected to be particularly vigilant when a child or several children board the chairlift.

They are expected to

- Verify chair after chair the correct array of children and accompanying persons
- Verify the correct behaviour of children and accompanying persons when boarding a chair till the time the safety bar has been closed
- Assist children who ask to be assisted or need to be assisted
- Stop the chairlift if a passenger is in difficulty

They are expected to assist disembarking children who ask to be assisted or need to be assisted.

Operators are advised to specify these recommendations in their operating instructions.

Rules governing the use of chairlifts

It is the responsible persons' duty to explain the following rules to children for whom they are responsible :

- The requirement to observe strictly instructions and indications and relative pictographs on the notice board which is usually put up in the valley station of the chairlift
- The instruction to pull hands out of the sling of the ski stick and keep both ski sticks in one hand when boarding a chair
- The instruction to seat themselves on the seat as far back as they possibly can
- The instruction to pay attention to and be mindful of the safety bar when it is being lowered and closed by the responsible person or the attendant
- The instruction to remain seated quietly during the trip, avoid getting chairs to sway, turning the head and body back, take care to avoid sliding down from the seat
- The interdiction to hold objects in hands extended outside the chair or to throw objects out of the chair
- The instruction to keep skis parallel one to another and to the direction of travel, tips upside and resting on the foot rest, if any.
- Recall that surfers are recommended to keep one foot pulled out of the shoe of the surf
- The instruction that in no circumstance children are permitted to jump down from their seat
- The advice to avoid getting restless if the chairlift stops and to wait for the instructions of the operative
- The instruction to check before disembarking that no object is caught in the chair
- The instruction to keep the safety bar closed until the chair reaches the panel "Open the safety bar". Having passed this point to take skis off the foot rest and pay attention to and be mindful of the safety bar while it is opened.

- The instruction to get up and let oneself glide down from the seat when skis have come to rest on the arrival platform.
- The instruction to remain seated and wait for the instructions of the operative if children have failed to disembark

Layout recommendations

Boarding area

- Operators are expected to put up panels recalling and exemplifying the rules governing the access of children, i.e. rules 1 and 2 specified above.
- Operators are expected to provide a clear tangible mark of the height limit that may be easily identified by passengers and operatives.